

die herzogliche Gewalt aufzuwiegeln, einen Stadtvoigt nach Bremen gesandt haben, der Ansehen und Macht genug besaß, dem Erzbischof das Werk zu legen; und wiederum ward Adolf v. Nienkerken hierzu ausersehen (falls er eben nicht sich schon seit 1154 in Ausübung seines Amtes als Schirmvoigt in Bremen befand). Somit nannte Erzbischof Hartwich ihn diesmal advocatus civitatis Bremensis, ohne ihn, und dies war hier zunächst festzustellen, als seinen eignen Beamten bezeichnen zu wollen. Was das Chron. Slavorum und die Annales Stadenses zu den Jahren 1166 und 1168 erzählen über die Stellung der Bürgerschaft in Bremen zu den dortigen Stellvertretern des Herzogs, wird die hier ange-deutete Auffassung bestätigen.

Wenn wir nun weiter bedenken, daß Herzog Heinrich doch wohl nur einen Mann nach Bremen geschickt haben wird, der mit den dortigen Verhältnissen bekannt war in Folge früherer Anwesenheiten, so dürfen wir auch noch auf einige ältere Bremer Urkunden aufmerksam machen, worin ein Adolf (freilich ohne Familiennamen) vorkommt, und zwar unter solchen Umständen, daß dadurch unsere bisherige Annahme, Adolf v. Nienkerken sei kein Bremer Lehnsmann gewesen, nicht im mindesten gefährdet wird. Als nämlich im September 1143 der Erzbischof Adalbert von Bremen seine Vereinbarung mit der damals in Bremen anwesenden Herzogin Gertrud und mit ihrem Sohne Herzog Heinrich und mit dem Markgrafen Albrecht dem Bären wegen Theilung und Colonisirung des Moors am linken Weserufer im jetzigen Bremer Ober-Biehland kund that, wurden als Zeugen genannt: die Herzogin Gertrud, Herzog Heinrich, Graf Egilmar (von Oldenburg), Graf Gerbert (v. Stumpenhausen, v. Warsfleth oder v. Stotel?), Thetmar v. Wigmodia und dann ein Adolf (Or. Guelf. II, 551). War dies Adolf v. Nienkerken, so liegt es doch nahe, anzunehmen, daß er im Gefolge des Herzogs und seiner Mutter nach Bremen gekommen.

1146 hatten sich Graf Adolf von Schaumburg und Graf Heinrich von Badewide (von Raseburg) in Bremen eingefunden, vielleicht um wegen der Grafschaft Stade im Inter-